

Produktname: PKC α (Phospho Tyr657) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05256**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300
Molekulargewicht	80kDa

Antigen-Informationen

Genname	PRKCA
Alternative Namen	PRKCA; PKCA; PRKACA; Protein kinase C alpha type; PKC-A; PKC-alpha
Gen-ID	5578.0
SwissProt ID	P17252
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humaner PKC alpha im Bereich der Phosphorylierungsstelle Tyr657 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 623-672

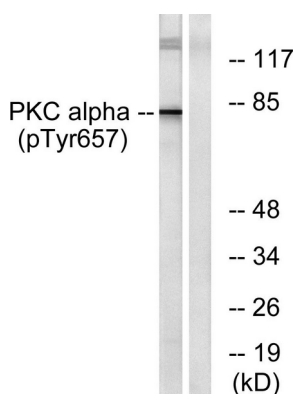
Hintergrund

Die Proteinkinase C (PKC) ist eine Familie von Serin- und Threonin-spezifischen Proteinkinasen, die durch Calcium und den sekundären Botenstoff Diacylglycerol aktiviert werden können. Mitglieder der PKC-Familie phosphorylieren eine Vielzahl von Zielproteinen und sind an verschiedenen zellulären Signalwegen beteiligt. Sie dienen außerdem als wichtige Rezeptoren für Phorbolster, eine Klasse von Tumorpromotoren. Jedes Mitglied der PKC-Familie weist ein spezifisches Expressionsprofil auf und spielt vermutlich eine spezifische Rolle in Zellen. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur PKC-Familie. Diese Kinase ist an vielen verschiedenen zellulären Prozessen beteiligt, wie z. B. Zelladhäsion, Zelltransformation, Zellzykluskontrolle und Zellvolumenregulation. Knockout-Studien an Mäusen deuten darauf hin, dass diese Kinase ein grundlegender Regulator der Kontraktilität des Herzens und des Ca^{2+} -Haushalts in Myozyten sein könnte. [bereitgestellt von RefSeq, 2. Juli] Katalytische Aktivität: $\text{ATP} + \text{ein Protein} = \text{ADP} + \text{ein Phosphoprotein}$. Kofaktor: Bindet 3 Calciumionen pro Untereinheit. Die Ionen sind an die C2-Domäne gebunden. Funktion: PKC wird durch Diacylglycerol aktiviert, welches wiederum verschiedene zelluläre Proteine phosphoryliert. PKC dient auch als Rezeptor für Phorbolster, eine Klasse von Tumorpromotoren. Funktion: Dies ist ein Calcium-aktiviertes, Phospholipid-abhängiges, Serin- und Threonin-spezifisches Enzym. Es könnte durch Phosphorylierung von CSPG4 eine Rolle bei der Zellmotilität spielen. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. AGC Ser/Thr Proteinkinase-Familie. PKC-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 1 AGC-Kinase-C-terminale Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 C2-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinase-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 2 Phorbolster/DAG-artige Zinkfinger. Untereinheit: Interagiert mit ADAP1/CENTA1, CSPG4 und PRKCABP. Bindet in Gegenwart von Phosphatidylserin an SDPR.

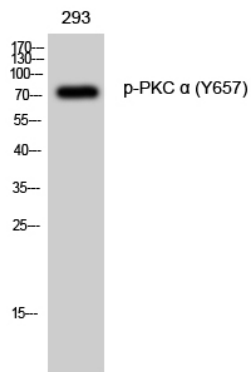
Forschungsbereich

Regulation der Mikrotubuli; Regulation der Aktindynamik; Stammzell-Signalweg; Insulinrezeptor; ErbB/HER; MAPK_ERK_Wachstum; MAPK_G_Protein; WNT; WNT-T-Zelle; β -Catenin; B-Zell-Rezeptor; PI3K/Akt; mTOR; AMPK

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO205-Zellen unter Verwendung eines PKC-alpha-(Phospho-Tyr657)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von 293-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Phospho-PKC α (Y657)-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000